



Besichtigung Schopfacker Trogen

Freitag, 07. April 2017, 16.30 Uhr, Schopfacker 19, 9043 Trogen

Im Februar 2011 wurde die Liegenschaft 19 durch einen Brand Schopfacker praktisch vollständig zerstört und musste ersetzt werden. Die Parzelle liegt in der Ortsbildschutzzone von nationaler Bedeutung.

Ideenwettbewerb April 2012. 1. Platz Bernardo Bader Architekt, Dornbirn. „Als Holzbauten konzipiert, nehmen die zwei vorgeschlagenen Baukörper am östlichen Dorfrand in ihrer Typologie Bezug zu den spätbarocken Fabrikantenhäusern am Landsgemeindeplatz auf. Die Fassaden weisen eine massive Holzkonstruktion auf, die sich plastisch als Relief zeigt. Innerhalb dieses Rasters ist eine Lochfassade vorgesehen, die gezielte Ausblicke ermöglicht. Da es sich um ein grundsätzliches, konstruktives Prinzip handelt, kann der zweite Baukörper in seiner spezifischen Form identisch umgesetzt werden. Zusammenfassend überzeugt der vorliegende Entwurf durch die einfache und stringente ortsbauliche Setzung der Baukörper und eine interessante neue Interpretation der traditionellen regionalen Holzfassade. In der Gesamtschau zeigt sich, dass es Sinn macht den vorderen Baukörper aus ortsbaulichen und architektonischen Gründen viergeschossig zu erstellen.“ (Auszug Jurybericht)

Projekt Das Kleinere der beiden Wohnhäuser wurde 2014 - 2016 erstellt. Die Einrichtung war ein nicht unwesentlicher Bestandteil des Entwurfskonzeptes. Die Bauherrschaft wählte bewusst eine Möblierung aus, die auf den Ort, die Geschichte und den Bau abgestimmt ist. Die Wohnungen werden im Sommer 2017 vollständig eingerichtet sein.

Architekt Bernardo Bader gründete im Jahr 2003 in Dornbirn ein eigenes Architekturbüro. Er ist Mitglied im Fachbeirat „Raumrelevante Betrachtungen des Landes Vorarlberg“ und Mitglied im Gestaltungsbeirat der Stadt Salzburg. Seit dem Jahre 2012 ist er Dozent am Institut für Architektur und Raumentwicklung an der Universität Liechtenstein. Im In- und Ausland engagiert sich Bernardo Bader an zahlreichen Ausstellungen und Vorträgen. Bernardo Bader erhielt für seine öffentlichen und privaten Bauten mehrere Preise, u.a. 2013 den „Aga Kahn Award for Architecture“ und 2007 in Stuttgart den „Weissenhof Architekturförderpreis.“

Führung Die Bauherrschaft und der Architekt werden anwesend sein und durch und um das Haus führen. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 Personen beschränkt. Wir bitten Sie, sich bei unten aufgeführter Adresse anzumelden.

Anmeldung bis 3. April 2017 an info@appenzellerhaus-ar.ch oder Vreni Härdi, Forum Appenzellerhaus, 071 220 38 34 (bitte auf Band sprechen). Die Teilnahme ist kostenlos. www.appenzellerhaus-ar.ch